

Komitees die vermittelte, was um so leichter vor sich ging, als sich die verschiedenen Verbände bei uns schnell über die Beschickung einigten...

Die Polen und die Hirsch-Dunderschen sind in Paris so behandelt worden, wie es die Verbände für sich beanspruchen. Unsere Kameraden aus den beiden vorgenannten Verbänden waren Medner zu den vorliegenden Anträgen...

Auch diese Gewerkschaftsdelegation gehört zu dem übrigen, so oft Gehörten. Smart, fleißig, weise und sachkundig sind nur diejenigen Leute, die als Führer den Gewerkschaften von einer Blamage in die andere führten...

Um zu stärken und dann hinausgeworfen zu werden, waren die christlichen Delegationen nach London und Salzburg gekommen. Die gerade nicht übermäßig schlauen Fische machten es aber zu plump...

VI. Deutscher Gewerkschaftskongress in Hamburg.

Wenn diese Nummer der Verbandszeitung in die Hände unserer Kameraden gelangt, ist der Kongress schon seit mehreren Tagen zusammengetreten und bei voller Arbeit.

Die deutschen freien Gewerkschaften sind vorbildlich geworden. Manches, was die gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen am Kampfes- und Werbemitteln besitzen, ist erst den freien Zentralverbänden abgeguckt und abgelernt worden...

Table with 2 columns: Jahre (von 1892-96, 1896-99, 1899-1901, 1901-1904, 1904-1907) and Mitgliederleistung (von 237 023 auf 329 230, 580 473, 678 181, 1 052 108, 1 865 506).

Gewaltig ist die Zunahme in der letzten Geschäftsperiode. Nicht einmal die Ende 1906 einsetzende Geschäftslage hat den Entwicklungsgang der gesamten Gewerkschaften aufhalten können...

Wollen wir die Stärke der deutschen Gewerkschaftsbewegung ernstlich, dann wie gesagt, müssen wir uns mit nach deren inneren Einrichtungen umsehen, ihrem Aufbau, der vorbildlich wirken muß.

auf die christlichen Organisationen hat stattgefunden. Die christlichen Gewerkschaften gerieten in die „Himmelfahrt“ ihrer stärkeren Gegner und zwar gegen den Willen christlicher Gewerkschaftsführer...

Der Kongress tritt zusammen in Hamburg, der alten Hansestadt! Hamburg gilt als eine der festesten Hochburgen der deutschen Gewerkschaftsbewegung. Zählen wir doch in dieser kleinen Republik nicht weniger als rund 100 000 Mitglieder bei rund 900 000 Einwohnern...

Und nun noch einige Worte zu einigen vorliegenden Anträgen. Die Fragen der allgemeinen Agitation und der gewerkschaftlichen Einrichtungen werden wenig Kopfzerbrechen machen. Die Taktik wie die Kampfmittel, die die deutsche Gewerkschaftsbewegung so groß gemacht haben, werden beibehalten werden.

Der gewerkschaftliche Kampf ist ein ökonomischer und auch ein politischer. Die Gestaltung politischer wie sozialpolitischer Gesehe kann uns nicht gleichgültig sein, weil sie zu tief in das Gewerkschafts- und Arbeiterleben hineingreift.

Hilfe von unseren wirtschaftlichen und politischen Bedrückern zu erlangen, ist ebenso wertlos wie aussichtslos. Darum muß unser Kampf darauf gerichtet sein, die Arbeiterklasse zu stärken und zwar so, daß sie aus eigener Kraft zu erringen vermag, was sie will.

Der Kongress wird hier vor einer neuen Aufgabe stehen, die zu lösen keine leichte ist. Die Jugend soll herangebildet werden, damit sie sich im Kampf des Lebens früh genug zurechtfindet, ohne Verzicht auf die Forderungen der Jugend zu leisten.

Wenn würden wir sehen, wenn der Kongress die Anträge erledigen könnte, die sich mit der Frage der Maifeier befassen. In Stuttgart hatte man Gelegenheit mit der Maifeierfrage ins Reine zu kommen.

Nicht einmal die Regelung der Unterstützungsfrage hat hier bessernd wirken können. Der Kongress in Hamburg sollte datum das Verlangen zum Ausdruck bringen, daß eine Lösung der Frage baldigt vor sich gehen muß.

Der Kongress hat sich in der Tagesordnung wichtigere Punkte vorgelesen, die ihrer Erledigung harren. Aber die Frage der Jugendzueziehung wie die Frage der Maifeier werden beide dem Kongress nicht wenig Kopfzerbrechen bereiten, sollen sie zur Zufriedenheit gelöst werden.

Der 19. internationale Bergarbeiterkongress in Paris.

Donnerstag, den 11. Juni. Es gelangt zur Verhandlung der Punkt Verstaatlichung der Gruben.

Hierzu liegen mehrere Resolutionen aus den einzelnen Ländern vor. Der deutsch-österreichische Antrag lautet: „Die Verstaatlichung der Bergwerke ist erforderlich, um den Gewinn der Nation zu sichern und um allen Aufbau in den Gruben zu verhüten.“

Begründet wird die Resolution von Janschet-Deutschland. Die Kohlen sind Naturgeschenke, sie gehören nicht dem Einzelnen, sondern dem Staate. Es haben im Jahre 1906 19 Bergwerksgesellschaften im Reichreiter 72 608 000 Mk. Dividende verteilt, 41 305 000 Mk. zu Abschreibungen verwendet...

Schluß-Deutschland meint, daß die Polen im Prinzip mit der Verstaatlichung einverstanden sind, aber nicht mit der Verstaatlichung durch Preußen. Wir würden diesen eine gefährliche Handhabe gegen die Polen in die Hand geben.

Frankreich-Österreich, unterstützt die oben wiedergegebene Resolution. Choquet-Frankreich, der noch darauf hinweist, daß in der französischen Kammer 1903 ein Antrag auf Verstaatlichung der Gruben durch die bürgerliche Mehrheit abgelehnt wurde.

Die Resolutionen werden hierauf gegen die Stimme der polnischen Delegation angenommen.

Der nächste Punkt bildet die Frage der Einführung von Altersrenten.

Hierzu liegen folgende Resolutionen vor. England: Der internationale Kongress hält die Zeit für gekommen, daß die Regierungen aller Länder Anstalten zur Einführung von Altersrenten treffen.

Frankreich: Die Bergarbeiter sollten mit dem fünfzigsten Lebensjahr und nach fünfundsiebzigjähriger Dienstzeit eine Altersrente von nicht weniger als zwei Frank den Tag erhalten; bei vorzeitiger Arbeitsunfähigkeit sollte eine angemessene Rente gezahlt werden.

Belgien: Die Berechtigung verlangt, daß den Bergarbeitern Altersrenten gewährt werden; diese Renten sollten nach 25jähriger Arbeit in den Gruben gezahlt werden und nicht weniger als 600 Frk. (480 Mk.) jährlich betragen. Die Rente soll vom Staat geleistet sein.

Stanley-England: Er meint, die Frage werde mit jedem Jahre schwieriger, weil Komplikationen durch andere Gesehe geschaffen werden. Die britische Regierung habe bereits die Rückstellung eines Altersrentenfonds von zunächst 120 Millionen Mark beantragt.

getragen habe und daß sie immer von sozialpolitischem Geiste befecht gewesen sei.

Die vorliegenden Resolutionen werden darauf einstimmig angenommen. Dann folgt die Beratung des Punktes **Versicherungsgesetzgebung.**

Die Belgier schlagen vor:

Die Arbeitgeber müssen für die in den Bergwerken vorfindenden Unfälle verantwortlich gemacht werden. Jeder Arbeiter, dem ein Unfall zustoßt, sollte während seiner Arbeitsunfähigkeit seinen vollen Arbeitslohn als Entschädigung erhalten.

Die deutsche Resolution lautet:

Durch Gesetz muß den Bergarbeitern für die Dauer einer vorübergehenden Krankheit oder für dauernde Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) eine zur unabhängigen Lebensführung ausreichende Rente gesichert werden.

Witt-Deutschland. Seit dem 1. Januar d. J. ist der siebente Titel des preussischen Berggesetzes in Kraft getreten, der eine große Anzahl Veränderungen, leider aber nicht Verbesserungen auf diesem Gebiete gebracht hat.

Javolin-Oesterreich schildert das Versicherungswesen für die Bergarbeiter seines Landes. Die bestehenden Bundesländer sind eine zugunsten der Unternehmer funktionslose Armenunterstützung.

Louvet-Frankreich tadelt, daß die Grubenbesitzer in Frankreich ihre Geschäftlichen privaten Versicherungsgesellschaften übertragen dürfen; das hätte sehr viele Nachteile für die Arbeiter im Gefolge.

Die feilsche und die deutsche Resolution werden einstimmig angenommen. Zum Präsidenten für morgen wird **Edwards-England**, zu Vizepräsidenten **Bartuel-Frankreich** und **Graf-Deutschland** gewählt.

Für Donnerstag abend hatten die Franzosen zu Ehren der Delegierten ein Bankett arrangiert, zu dem die Delegierten, mehrere Frauen der Delegierten und eine Anzahl französischer Abgeordneter erschienen waren, darunter **Jean Jaures**. Die Bläse am Ehrenstisch waren für den Präsidenten des Kongresses, Edwards, wie für Cingr, Sue und Sachs reserviert.

Abraham kommt dieser Aufforderung nach und gibt eines seiner schwingvollen Reden in gaelischer Sprache zum besten. Bis nach Mitternacht blieb die feilsche Versammlung in heiterer Stimmung zusammen.

Freitag, den 12. Juni.

Den Vorsitz führt **Edwards**. Es wird verhandelt die Frage der **Arbeiterinspektoren.**

Hierzu liegen zwei Resolutionen vor aus **Deutschland:** Die großen Grubenkatastrophen der letzten Jahre haben wieder die großen Mängel der Grubenkontrolle bewiesen.

Belgien: Dieser Kongress verlangt häufige Untersuchungen der Gruben durch Arbeiter, welche von ihren Kameraden selbst zu Inspektoren ernannt und aus öffentlichen Mitteln bezahlt werden.

Wolf-Deutschland: Eine Statistik der Unfälle im deutschen Bergbau zeigt, daß nach dem Erlaß der Reformgesetze von 1892 und 1905 die Zahl der Unfälle noch gestiegen sei.

Der österreichische Delegierte **Cingr** tritt ebenfalls für die Resolution ein, greift die vom österreichischen Arbeitsministerium herausgegebene Statistik als unzuverlässig an und macht Mitteilungen über die in Oesterreich unternommenen Schritte zur Einführung einer mit Beteiligung der Arbeiter ausgeführten Grubenkontrolle.

Namens der Belgier spricht zu diesem Gegenstande der Delegierte **Davin**.

Die Resolutionen finden gleichfalls einstimmige Annahme. Es folgt dann die Beratung über den Punkt **Für den Frieden, gegen den Krieg.**

Hierzu liegen zwei Resolutionen vor, die von den Franzosen und Engländern eingebracht waren. Es sprach hierzu die Kameraden **Gouliard-Frankreich**, **Emille-England**, **Sachs-Deutschland** und **Marville-Belgien**, die sich sämtlich gegen den Krieg in scharfen Worten ausdrücken.

Bericht des internationalen Sekretärs

Aktion: Aus Amerika waren zwei Delegierte angemeldet, sie sind aus unerklärlichen Gründen aber nicht eingetroffen. Vielleicht ist der im vorigen Jahre eingetretene Wechsel in der Leitung der amerikanischen Bergarbeiterbewegung die Ursache.

Der Antrag der Belgier, jedes Jahr 14 Tage Ferien für die Bergarbeiter einzuführen und zwar so, daß eine Woche dieser Ferien in den April, die andere in den September fällt, wird auf Antrag **DeBlanc-Belgien** dem internationalen Komitee debattelos zum Studium überwiesen.

Der weitere Antrag der Belgier, den ersten Montag im August zum internationalen Festtag der Bergarbeiter zu machen, wird von den Deutschen, Oesterreichern und Franzosen bekämpft und schließlich dem internationalen Komitee überwiesen.

Die deutsche Delegation hat hierzu folgenden Antrag gestellt: Dieser Kongress empfiehlt allen Bergarbeitern, bei allen Wahlen zu gewerblichen Körpern nur solche Kandidaten zu unterstützen, die sich ehrenwürdig verhalten, im Falle der Wahl energig für die gewerbliche Bewilligung der Bergarbeiterforderungen einzutreten, deren unbedingte Notwendigkeit von dem internationalen Bergarbeiterkongress anerkannt ist.

Suones-Deutschland: Wir müssen unsere Resolutionen der nationalen und internationalen Kongresse auch in der Praxis durchführen. Wir können hier zwar den schönsten Resolutionen zustimmen und auch auf gewerkschaftlichem Gebiete Erfolge erringen.

Der Kongress beschließt sich dann mit der Geschäftsordnung, die auf künftigen internationalen Kongressen gelten soll. Auf Antrag der Deutschen wird beschlossen, künftig die Redezeit für Antragbegründer auf fünfzehn Minuten und für die anderen Redner auf zehn Minuten zu beschränken.

Der letztere Antrag wird von **Javolin-Oesterreich** begründet. Es sei zu viel, alle Jahre internationale Kongresse einzuberufen, besser sei, wenn das internationale Komitee dafür häufiger tage.

Die Engländer erklären, sie hätten ein imperatives Mandat, für die jährlichen Kongresse zu stimmen. Ebenso verwerfen die Belgier und die Franzosen den deutschen Antrag, der gegen die vereinten Stimmen der Deutschen und Oesterreicher abgelehnt wird.

Als nächster Kongressort wird eine deutsche Stadt gewünscht. **Sachs** erklärt, daß der deutsche Bergarbeiterverband ihm den Vorschlag gegeben habe, für das Stattfinden des Kongresses alle zwei Jahre mit aller Kraft einzutreten.

Hierauf wird **Brüssel** als Ort der nächsten Tagung gewählt. Zum Sekretär des internationalen Komitees wurde **Witt** wiedergewählt, zum Schatzmeister **Abraham**; zu Landessekretären **Sue-Deutschland**, **Javolin-Oesterreich**, **Marville-Belgien**, **Lamandin-Frankreich** und **Bryon-Amerika**.

Es folgen Dank- und Schlussreden. Dann geht der Kongress unter dem Gesang eines englischen Bergarbeiterliedes und der Internationale auseinander.

Volkswirtschaftliche Rundschau.

Die deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1907.

Im Anschluß an die in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1907 Heft IV und 1908 Heft I veröffentlichte Bestandsstatistik der deutschen Aktiengesellschaften teilt das Kaiserliche Statistische Amt in dem Heft II (S. 243 ff.) eine Statistik der Bestands- und Kapitaländerungen der Aktiengesellschaften mit, die zum ersten Male für das Jahr 1907 aufgestellt ist.

benen die Herabsetzung überwiegt, zu den Kapitalherabsetzungen, so verbleiben 802 Gesellschaften mit Erhöhung und 80 mit Herabsetzung des Kapitals.

Im Jahre 1907 traten in Liquidation 68 Gesellschaften mit 62,7 Millionen Mark Nominalkapital, in Konkurs 28 mit 11,9 Millionen Mark, ohne Liquidation oder Konkurs wurden gelöst 80 mit 16,1 Millionen Mark Nominalkapital.

Im letzten Geschäftsjahre gab es danach am 31. Dezember 1907 6147 mit 14218,8 Millionen Mark Nominalkapital, 97 Gesellschaften und 460,2 Millionen Mark Kapital mehr als im Vorjahre.

Firma Krupp.

Das größte industrielle Unternehmen der Eisenindustrie, das als Aktiengesellschaft firmiert, hat sich aber tatsächlich in Privat Händen befindet, ist die Krupp'sche Rautenfabrik. Die finanziellen Ergebnisse des Betriebes illustrieren folgende Zahlen:

Table with 5 columns: Aktienkapital von, Abschreibungen, Betriebsüberflüsse, Reingewinn. Rows for years 1903/04, 1904/05, 1905/06, 1906/07.

Die Firma hat die Aufnahme einer vierprozentigen 60 Millionen Anleihe beschlossen, von der demnächst ein Teilbetrag von 20 Millionen Mark zur Zeichnung aufgelegt werden soll.

Soziale Rechtsprechung und Arbeiter-Versicherung.

Simulation oder Rechenhysterie? Ein für die gesamte Bergarbeiterchaft wie auch für medizinische Kreise äußerst interessanter Strafprozeß kam vor der IV. Strafkammer des Obsten Landgerichts zur Verhandlung.

Der Bergmann Fritz Döschel aus Buer erlitt am 23. Februar 1907 auf der Zeche Vereinigte Glabbed dadurch einen Unfall, daß er beim Kohlenladen abstritzte und mit dem Unterleibe auf eine Eisenbahnstange aufschlug. Obwohl er nach Verwundung der Schenkel, welche kurz nach dem Unfall stattfand, sich allein nach Hause begab, verspürte er heftige Schmerzen, infolgedessen er sich in das Krankenhaus zu Glabbed begab.

Aus unseren Rechtsprechungsbüros.

Ungeheuerliche Abzüge an der Unfallrente.

Trotz mehrfacher Entscheidungen des Reichsversicherungsamts werden seitens der Knappschafts-Versicherungsgenossenschaft, Sektion II, zu Bochum an den Renten der Verletzten ungeduldige Abzüge vorgenommen.

Fällt das Recht an den Rentenbezug im Laufe des Monats, für welchen die Rente gezahlt war, fort, so ist von einer Rückforderung abzusehen; wenn für einen Teil des Monats die Rente für den Verletzten mit der Rente für die Hinterbliebenen zusammentritt, so haben die Hinterbliebenen den höheren Betrag zu beanspruchen.

Nach dieser Gesetzesbestimmung ist es nicht zulässig, die von den Frauen der in den Krankenhäusern untergebrachten Verletzten überhöhen Rentenbeträge an der Rente des Verletzten in Abzug zu bringen oder deutlicher gesagt, wenn eine Bergmannsrau, deren Mann im Krankenhaus liegt, für sich und die Kinder zuviel Rente erhält, so darf die zuviel ausgezahlte Rente an der Rente des Verletzten Bergmanns nicht abgezogen werden.

Bergmann H. ist wegen eines Unfalles seit Monaten im Krankenhaus. Seine Frau erhält am ersten eines jeden Monats im Voraus für sich und die Kinder der Rost die Angehörigenrente. Sie hat also am kommenden 1. Juli 80 Mk. für sich und die Kinder erhalten und zwar für den ganzen Monat Juli. Der Mann wird aber am 10. Juli aus dem Krankenhaus entlassen und zwar zu leichter Arbeit fähig mit 30 Proz. Rente. Die Frau hat mit ihr die Rente für den ganzen Monat erhalten, während der Mann nur bis zum 10. im Krankenhaus gewesen ist.

Was die Frau zuviel erhalten hat, wird von der Unfall-Versicherungsgenossenschaft später an der Rente des Mannes wieder abgezogen. Das ist unzulässig. Daß die Unfall-Versicherungsgenossenschaft das Abzugrecht nicht hat, ist durch die Urteile des Reichsversicherungsamts Nr. 2031 und 2032 in den Nachrichten des Reichsversicherungsamts 1904, Seite 196, und durch die Entscheidung in Sachen Große vom 14. Januar 1907 fest-

gestellt. Nun liegt ebenfalls ein Urteil des Schiedsgerichts für Arbeiter...

Kameraden, die in den letzten Jahren eine Verletzung erlitten, wegen...

Wird die Unfallkasse sich wehren, auch bei den neueren Unfällen auf...

Berggesetzgebung und -verwaltung.

Das eigentliche Wurmrevier liegt auf der nordöstlichen Seite der...

Auf alle Fälle steht dem von Unfall betroffenen Knappschafts-

Jugendliche Arbeiter - solche unter 16 Jahre - wurden...

Auch der Typhus hat im Wurmrevier seinen Einzug in den letzten...

Wenn die Arbeiter in ihrer Kollage ein paar Lumpige Mark aus...

Das angeführte Zahlenmaterial haben wir aus dem Jahresbericht...

Berggesetzreform in Elsass-Lothringen.

In Dieblichhofen fand am 12. Juni unter großer Beteiligung...

Denkmäler statt Arbeiterkontrollen.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat sich damit einver-

Wir haben nichts dagegen, wenn man die Toten ehrt und ihnen...

Aus den Berggewergerichten.

Duisburg. Recht interessante Sachen wurden am Freitag, den...

Delsnik. Bergschiedsgerichtsitzung vom 11. Juni 1908. Vorsitzender...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung. Bildungsarbeit der Gewerkschaften.

Der Deutsche Metallarbeiterverband gibt jetzt für seine tätigen...

Bereitschaft. - Wilhelm Bloß: Vor sechzig Jahren. - Dr. A. Borchardt: Atome und Elektronen usw.

Freie und christliche Gewerkschaften!

Die Nr. 12 des Zentralblattes der christlichen Gewerkschaften Deutsch-

Während man die „Mißverständnisse“ bei den Unternehmern zu...

Table with 3 columns: Mitglieder, Einnahmen, Ausgaben. Rows for 1896, 1900, 1906.

Die Verteilung der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter in Deutschland.

In einem Buch, das Dr. Paul Pirichfeld der Öffentlichkeit...

Table with 4 columns: Region, 1896, 1900, 1906. Lists various German states and provinces.

Auch die staatlichen Grubenbeamten rühren sich.

In Goslar fand in der verfloßenen Woche die erste Delegierten-

gleiche Leistungen zwischen 4,50 und 5,80 Mk. Im Revier I sind die...

Oberbergamtsbezirk Bonn.

Grube Anna. Im vergangenen Jahre haben die Arbeiter es hier durchgesetzt...

Grube Goutch. Wenn man die Fluren des Grubengebäudes durchwandert und sieht die Spundmaße und die diesbezüglichen Plakate...

Verenigte Wille.

Wie mit der Gesundheit der Arbeiter umzugehen wird, erfahren wir daraus...

Grube Bachtberg I.

Die die Unternehmer in diesem Jahre vorzuziehen, beweist wieder einmal folgendes...

Provinz Sachsen, Brandenburg, Thüringen.

Sehe Sattorf (Philippsthal). Wie die Bergpolizeivorchriften beachtet werden...

Königreich Sachsen.

Grube Berzdorf (Velenitz). Gar nicht anders als in der hiesigen Gegend...

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Fußgrube. Die zum 1. April versprochene Lohnerhöhung macht sich auf diesen Wert in eigentümlicher Weise bemerkbar...

Jeder Bergmann bei Begräbnissen usw. in Uniform erscheint. Wo die Kumpels das Geld dazu hernehmen sollen...

Rudolfgrube. Schon oft konnten wir von diesem Schacht über die riesigen Verdränge, welche von dem Kumpel alle Monat nach Hause getragen werden...

Verenigte Gläubiger-Friedenshoffnungsgrube in Hermsdorf. Die Behandlung der auf diesem Werke beschäftigten Arbeiter läßt viel zu wünschen übrig...

Wenzelsgrube. Obwohl unsere Bergarbeiter-Zeitung erst vor kurzen einen ganzen Katenbüßig von Mißständen auf dieser Grube veröffentlichte...

Aus dem Arete der Kameraden. Oberbergamtsbezirk Dortmund. Heraus mit dem Staatsanwalt! Kurz vor Redaktionsschluss geht uns die letzte Ausgabe der schwarzen...

sch der Terroristenbund nennt. Den Geschäftsausschuß bilden folgende Herren.

- 1. Kleine, Bergat, Dortmund, Vorsitzender. 2. Handbrock, Generaldirektor, Rhein-Elbe, Welfenskirchen, erster Stellvertreter...

Die drei oben genannten Herren bilden das Präsidium. Den Gesamtvorstand bilden 70 Personen...

Folgende Mitglieder des Bergbauvereins gehören dem Zeichenverband nicht an:

- Alte Haase, Gew., Sprockhövel. Königlich Bergwerksdirektion (Verginspektionen) Zöbenbüten Glabbe, Bergmannsgrube, Waltrop, Reddinghausen.

Der Jahresbericht des Gewerkevereins christlicher Bergarbeiter.

Es ist nichts mit der Zahlenangabe in dem Gewerkeverein! In einer Versammlung vor etwa zwei Jahren...

Table with 3 columns: Year, Gewerkeverein, Bergarbeiterverband. Rows for 1. Januar 1907 and 31. Dezember 1907.

Nächster hatte der Verband einen größeren Zuwachs erhalten, kamen doch über 5000 Mitglieder mehr...

Table with 2 columns: Gewerkeverein, Bergarbeiterverband. Row for 823 501 Mk. and 1 600 406,10 Mk.

Zum Teil ist die Wiedereinnahme des Gewerkevereins zurückzuführen auf die geringeren Beiträge...

Noch einige bemerkenswerte Zahlen wollen wir aus dem uns vorliegenden Bericht über die christlichen Gewerkschaften anführen...

Gewerkeverein christlicher Bergarbeiter 23 232 Mk.

Table with 2 columns: Category, Amount. Rows for Christl. Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter, Textilarbeiter, Metallarbeiter, Hilfs- und Transportarbeiter, Holzarbeiter.

Bergarbeiterverband 98 023 Mk.

Der christl. Bauhandwerkerverband hat im Jahresdurchschnitt 1907 40 185, der christl. Textilarbeiterverband 40 764...

Essener Polizeibehörde und Effert.

Nachmal's Bergarbeiterinteressen-Vertretung in Bayern. Unter diesem Titel bringt der „Vergangene“ einen zweiten Artikel...

